

Alleargnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup> 136. Sonntag, den 16. Mai 1830.

Theater in Leipzig.

Freitag den 14. Mai: Der Schwärzer, Lustspiel in fünf Aufzügen, von Weidmann, und die Schwaben in Ungarn, komisches Divertissement in einem Aufzuge, von Weidner.

Zwischen dem Lustspiel und dem Divertissement, dann, nach Beendigung des Letzteren, ließ sich Herr Sigmund Thalberg aus Wien auf dem Pianoforte hören. Zuerst trug derselbe ein von ihm komponirtes Concert in F moll, mit Begleitung des Orchesters, dann eine gleichfalls von ihm komponirte Fantasie vor. Beide Sachen fanden bei dem, übrigens nichts weniger als zahlreich versammelten, Publikum, großen Beifall, und ebenso wurde mit Recht die bedeutende Virtuosität des jungen Künstlers auf seinem Instrumente anerkannt.

Ueber das Lustspiel vermögen wir diesmal nichts zu sagen, da wir nur den Schluß desselben mit ansahen. Das Divertissement wurde, wie früher, gut ausgeführt. F. G.

Bagatellen.

Es giebt doch kein einfältigeres Thier, als das Schaf. Auf den Steppen

am schwarzen Meere, am asowschen Meere sind viele Wölfe. Schafe werden von ihnen natürlich oft zerrissen. „Aber,“ erzählt Schlat-ter in seinen Bruchstücken aus einigen Reisen nach dem südlichen Rußland, St. Gallen 1830, S. 324 — „einen eignen Anblick gewährt es, bisweilen zwei Wölfe, welche ein Schaf in ihrer Mitte haben, mit diesem in vollen Sprüngen in die Steppen rennen zu sehen. Das Schaf läuft frei, und doch, durch Dummheit und Furcht gezwungen, mit ihnen davon, wie ein Freund zwischen Freunden, oder ein Gefangener zwischen Häschern.“

Die ehemalige Menschenjagd in Sachsen. In den vorigen Jahrhunderten wurde leider in Sachsen häufig auf Menschen Jagd gemacht. Allerdings waren es Menschen, die gegenwärtig handelten, aber es waren doch Menschen, und die Gesetze, gegen welche sie sich auflehnten, erscheinen sehr hart und willkürlich, gegen alles Naturrecht. Es waren mit einem Worte Wild- diebe. Im 16. Jahrhundert verordnete der sonst so milde Churfürst August I, daß außer den Förstern, auch seine eignen Trabanten die Wälder längs nach Böhmens Gränzen durchstreifen mußten, und wer einen Wilddieb schoß,



## M o n t a g.

Eine Frau 63 $\frac{1}{2}$  Jahr, Hrn. Joh. Christian Heinrich Klickeermann's, Rath's-Güterbeschauers Ehefrau, im Grimma'schen Thore; st. an Entkräftung.

Ein Mann 59 $\frac{1}{2}$  Jahr, Hr. Joh. Carl Gottlob Müller, Rath's-Wagemeister, in der Johannisgasse; st. am Schlagfluß.

Eine Frau 44 Jahr, Friedrich Reißens, Maurergesellens Ehefrau, im Jacobspital; st. an der Schwindsucht.

Eine unverheiratete Mannsperson 57 Jahr, Joh. Gottlieb Beck, dienstloser Fuhrmannsknecht, aus Langbessen bei Zwickau, ebendasselbst; st. an einer Brustkrankheit.

## D i e n s t a g.

Ein Mann 83 Jahr, Jacob Hirschfeld, ein Jude und Speisewirth aus Dessau, im Brühl; st. an Alterschwäche. Ist zur Beerdigung nach Dessau abgeführt worden.

Eine Frau 72 $\frac{1}{2}$  Jahr, Joh. Christian Schmückard's, gewesenen Bürger's und Speisewirth's Witwe, in der Neugasse; st. an Alterschwäche.

Eine Frau 49 $\frac{1}{2}$  Jahr, Gottlob Eieder's, Einwohners Witwe, in der Fleischergasse; st. an einer Brustkrankheit.

Eine Frau 31 $\frac{1}{2}$  Jahr, Joh. Carl Müller's, Handarbeiters Witwe, in den Straßenhäusern; st. an einer Brustkrankheit.

Eine Tgfr. 15 Jahr, Joh. Andreas Berthold's, Meubles-Polirers Tochter, in der Fleischergasse; st. an einer Drüsenkrankheit.

## M i t t e w o c h.

Ein Mann 52 $\frac{1}{2}$  Jahr, Joachim Heyne, Bürger und Schenkwirth, im Brühl; st. an der Auszehrung.

Eine Tgfr. 18 Jahr, Joh. Gottfried Wind's, Bürger's und Schenkwirth's Tochter, am neuen Neumarkte; st. an Unterleibskrankheit.

Ein Knabe 5 Wochen, Mstr. Christian Schneider's, Bürger's und Schneiders Sohn, in der Hainstraße; st. am Schlagfluß.

Ein Mädchen 9 Stunden, Ernst Friedrich Ballhorn's, der Buchdruckerkunst Besessenen Tochter, im Brühl; st. an Krämpfen.

## D o n n e r s t a g.

Ein Mann 56 Jahr, Mstr. Joh. Carl Schütze, Bürger und Schneider, im Preußergäßchen; st. an der Luftröhrenschwindsucht.

Ein Mann 53 $\frac{1}{2}$  Jahr, Joh. Christoph Roskopf, verabschiedeter Soldat, in der Johannisvorstadt; st. an der Brustwassersucht.

Ein Knabe 5 Jahr, Christian Friedrich Gotthold Röthnig's, Strumpfwirkergezellens Sohn, vor dem Barfußpödtchen; st. am Nervenstieber.

Ein Mädchen 1 $\frac{1}{2}$  Jahr, Joh. August Brockens, Aufwärters bei dem Leihhause und der Sparkasse, Tochter, in der Neugasse; st. am Sticfluß.

Ein Mädchen  $\frac{1}{2}$  Jahr, Gottfried Kittler's, Lehndientens Tochter, im Klostersgäßchen; st. an Krämpfen.

## F r e i t a g.

Eine Frau 44 $\frac{1}{2}$  Jahr, Carl Gottlob Voigt's, Bürger's und Einwohners Ehefrau, in der Nicolaistraße; st. an der Auszehrung.

Eine Frau 44 Jahr, Johr Gottlieb Steger's, Bürger's und Einwohners Ehefrau, in der Petersstraße; st. an Brustentzündung.

13 aus der Stadt. 11 aus der Vorstadt. 1 aus dem Georgenhouse. 2 aus dem Jacobspital. Zusammen 27.

Vom 7. bis 13. Mai sind getauft:

10 Knaben 11 Mädchen. — 21 Kinder.

**Königl. Sächs. Hoftheater zu Leipzig.**

Heute, den 16. Mai:

**W i l h e l m T e l l,**

Schauspiel in fünf Aufzügen, von Schiller.

**P e r s o n e n:**

Herrmann Gessler, Reichsvoigt in Schwyz und Uri . . .	Herr Bunte.
Werner, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr . . .	Herr Rabehl.
Ulrich von Rudenz, sein Neffe	Herr Bolzmann.
Werner Stauffacher	Herr Köhler.
Ital Reding	Herr Wohlbrück.
Walther Fürst	Herr Fischer.
Wilhelm Tell	Herr Kott.
Köffelmann, der Pfarrer	Herr Ri. se.
Kuoni, der Hirt	Herr Ludwig.
Werni, der Jäger	Herr Pögne.
Kuodi, der Fischer	Herr Mayer.
Arnold vom Melchthal	Herr Schüg.
Konrad Baumgarten	Herr Bollert.
Meyer von Sarnen	Herr Zimmermann.
Jenny, Fischerknabe . . .	Mad. Schüg.
Sappi, Hirtenknabe . . .	Dlle. Wüst d. J.

Gertrud, Stauffachers Gattin	Dlle. Tell.
Hedwig, Tells Gattin . . .	Mad. Schmidt.
Bertha von Brunck, eine reiche Erbin . . . . .	Dlle. Wagner.
Walther Tells Knaben . . .	Elvire Böhn.
Leuthold	Henriette Ahnert.
Friesshardt	Herr Enke.
Rudolph der Harras, Gesslers Stallmeister . . . . .	Herr Mons.
Johannes Parricida, Herzog von Schwaben . . . . .	Herr Saalbach.
Stüssi, der Fluerschüg . . .	Herr Walder.
Armgard	Herr Wiedemann.
Mechtild	Mad. Drewig.
Stebeth	Dlle. Wüst d. Kelt.
Hildegard	Mad. Müller.
Frohvogt . . . . .	Dlle. Wiechert.
Meister Steinweg . . . . .	Herr Wilke.
Ein Gefelle . . . . .	Herr Schwarz.
Mehrere Gesellen und Handlanger.	Herr Fischer d. J.
Deffentliche Ausrufer.	
Gessler'sche und Landenberg'sche Reiter.	
Viele Landleute, Männer und Weiber aus den Waldstätten.	

Anfang um 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

**B e f a n n t m a c h u n g e n.**

**Theateranzeige.** Dienstag, den 18. Mai, 4te italienische Opern-Vorstellung, zum ersten Male: (Cosi fan tutte) Eine wie die andere, oder: Die Schule der Liebhaber. Ein scherzhaftes Singspiel in 2 Aufzügen, Musik von Mozart.

Donnerstag, den 20. Mai: Das Nordlicht von Kasan, Trauerspiel v. Auffenberg. (Von heute, den 16. Mai, beginnt das Theater um 6 Uhr.)

**In der Musikalien-Handlung von H. A. Probst in Leipzig**

sind von der Oper: **Semiramide** von Rossini in der Wiener Original-Ausgabe folgende Stücke stets vorräthig:

Der complete Klavier-Auszug mit Text . . . . .	8 Thlr. — Gr.
Derselbe für Pianoforte allein, ohne Worte . . . . .	4 — — —
Die beliebtesten Stücke daraus für Pianoforte zu 4 Händen	2 — 16 —
Die Ouverture für Pianoforte allein . . . . .	— — 14 —
Dieselbe für Pianoforte zu 4 Händen . . . . .	— — 20 —

so wie alle übrigen Stücke daraus einzeln für Pianoforte mit und ohne Singstimme.

**Kursus der englischen und französischen Sprache.**

Noch einige Teilnehmer an obigen Sprachunterricht werden sofort gesucht. Auch können gesittete Knaben in Schulwissenschaften Unterricht erhalten. Schlickeisen, Lehrer, im Hot. de Bav.

\* \* \* Da es bei den zahlreichen Wohlthätigkeitsanstalten Leipzigs noch immer ein Bedürfnis war, daß unbemittelte Frauen, denen ihre Familienverhältnisse nicht gestatten, sich in den öffentlichen Heilanstalten behandeln zu lassen, bei Entbindungen sowohl, als bei weib-

lichen Krankheiten, unentgeltlich Hülfe erhielten, so ist von dem Unterzeichneten die Veranstaltung getroffen worden, daß alle diejenigen Frauen aus Leipzig und den benachbarten Ortschaften, die sich in dieser Hinsicht an ihn wenden wollen, täglich zwischen 1 und 2 Uhr ihn selbst antreffen, oder, im Falle sie auszugehen gehindert sind, ihre Bestellungen zu dieser Zeit machen lassen können. Auch soll sich die Behandlung mit auf die neugeborenen Kinder erstrecken. Im Betreff der Entbindungen fällt natürlich jede Zeitbestimmung weg, und es kann die Hülfsleistung zu jeder Stunde in Anspruch genommen werden.

Leipzig, den 14. Mai 1830.

Dr. Friedr. Ludw. Meißner, pract. Arzt und verpfl. Geburtshelfer.  
Nicolaisstraße Nr. 561.

**Bekanntmachung.** Jul. Albr. Hartmann, Täscher und Tapezireur, macht hiermit ergebenst bekannt, daß er sich etablirt hat, und empfiehlt sich einem resp. hiesigen und auswärtigen Publikum im Verfertigen aller Gegenstände, als: Reise- und Jagd-Requisiten, Portefeuille, engl. Schreibzeuge, Comptoir-, Jagd- und Trapsessel etc. übernimmt auch jeden ihn beehrenden Auftrag von Tapezireur-Arbeit und Ausstecken der Gardinen, indem er sich stets bemühen wird, durch gute und reelle Bedienung das Zutrauen jedes ihn Beehrenden zu verdienen und zu erhalten zu suchen. Seine Wohnung ist am Rosplatz Nr. 905, im 2ten Stock.

Carl Ferdinand Richter, Kupferstecher in Leipzig, Klitschergäßchen Nr. 795, empfiehlt sich in allen in diesem Fach vorkommenden Arbeiten den Herren auswärtigen wie hiesigen Buchhändlern, und versichert bei guter Arbeit die billigsten Preise.

**Empfehlung.** Allerhand türkische Tücher und Shawls, auch seidene und gute Kleider aufs beste zu waschen, empfiehlt sich Frau Krämer auf der Neugasse Nr. 1193, bei Mad. Freygang, im Hofe parterre.

**Verkauf.** Eine Partie sächsische Tücher in verschiedenen Farben empfangen wir in Commission und können solche zu den Fabrikpreisen verkaufen.  
Schild und Tuch,  
Hainstraße Nr. 204.

**Gute Oelgemälde**  
sind Verhältnisse halber billig zu verkaufen, Brühl Nr. 452, 4 Treppen vorn heraus.

**Besten rheinischen Hanf**  
empfang und verkauft billigst  
Friedr. Aug. Lohse,  
Grimma'sche Gasse Nr. 10.

**Eine geübte Köchin,**  
mit Attestaten ihres Wohlverhaltens versehen, kann sogleich eine vortheilhafte Anstellung erhalten. Die Expedition dies. Blattes giebt darüber nähere Auskunft.

**Gesuch.** Ein Frauenzimmer, 21 Jahr alt, aus gebildeter Familie, sucht bei einer achtbaren Familie, wo eine humane Behandlung zu erwarten ist, es sey in der Stadt oder auf dem Lande, ein Unterkommen als Hauswirthschafterin, auch ist sie erbötig, die Aufsicht der Kinder zu übernehmen, und ist übrigens im Schneidern und sonstigen weiblichen Arbeiten wohl erfahren.  
Nähere Nachricht ertheilt in Leipzig  
Accis-Insp. Dähne,  
am Markte Nr. 192, 3 Treppen hoch.

**Gesucht** wird für zwei junge stille Leute ein hübsches freundliches Familienlogis von zwei Stuben, Alkoven und Zubehör, in einer Vorstadt gelegen, wo möglich parterre oder 1 Treppe hoch, welches zu Johanni bezogen werden kann. Wer ein solches zu vergeben hat, beliebe seine desfallsige Anzeige unter der Adresse S. K. hier, in der Expedition dies. Bl. baldigst abzugeben.

**Wohnungsanzeige.** Von heute an wohne ich in der Windmühlengasse, im Hause des Hrn. Maurermeister Pathe Nr. 854, drei Treppen hoch. Leopold Richter, Kupferstecher.

\* \* \* In der Gegend des Wollmarkts sind während der Wollmesse Logis, Niederlagen und Böden, auf kurze und längere Zeit, zu vermieten. Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplatz Nr. 988. L. W. Fischer.

**Vermietung.** Ein Gewölbe in der Catharinenstraße in Nr. 417 ist für künftige und folgende Messen zu vermieten. Das Nähere in Nr. 417 im Keller, oder Nr. 670, alter Neumarkt.

**Vermietung.** In Krast's Hause, Nr. 476, ist ein großer Tabaksboden zu vermieten durch D. Friederici son.

**Sommerlogis-Vermietung.** In Eutritsch ist eine angenehme Sommerwohnung in der besten Lage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und Küche, in der ersten Etage, Keller und Bodenkammer, auch auf Verlangen ein Pferdestall, desgleichen Benutzung des Gartens mit Kegelschub, zu vermieten; so wie auch ein Parterre-Logis, bestehend in einer Stube mit Kammer, Gartensaal, Küche, Keller und Benutzung des Gartens. Näheres bei der Witwe Horn in Eutritsch.

**Vermietung.** Es ist auf der Grimm. Gasse in Hrn. Kammerrath Plossens Hause, Nr. 593, im Hofe links 3 Treppen, eine Stube an einen Herrn zu vermieten.

Zu vermieten ist ein Gewölbe mittler Größe mit Schreibstube und Kammer in der schönsten Meßlage, für nächste und folgende Messen, durch die Herren Heinz & Haußner.

Zu vermieten sind auf dem Ranstädter Steinwege 2 Familienlogis, eins vorn und eins hinten hinaus, jetzt oder zu Johanni zu beziehen. Näheres beim Eigentümer Nr. 661.

**Reisegelegenheit.** Jemand, der mit Extrapost in eigenem Wagen heute Nachmittag von hier direct nach Berlin fährt, sucht einen Reisegefährten. Näheres in der Buchhandlung von Leopold Michelsen.

**Anzeige.** Morgen Abend, den 17. Mai, giebt's Schweinsknochen mit Klößen, und um zahlreichen Zuspruch bittet Fr. Haring, Windmühlengasse.

### Concert-Anzeige.

Indem ich mir die Ehre gebe, bekannt zu machen, daß ich für die Sommerconcerte im Rosenthale, welche wie gewöhnlich am Sonntag, Dienstag und Sonnabend gehalten werden, wiederum ein ausgezeichnetes Musikchor gewonnen habe, erlaube ich mir zugleich, unter wiederholter Zusicherung der billigsten und aufmerksamsten Bedienung, die angelegentlich gehorsamste Bitte um zahlreichen und wohlwollenden Besuch auszusprechen.

Hiermit verbinde ich die ergebenste Anzeige, daß nächste Mittwoch den 19. Mai in dem ersten Extraconcert, außer den beliebtesten Nummern des Templers und der Jüdin, auch die Symphonie aus Es-Dur von Mozart und die Ouverture aus Tell von Rossini vorgetragen werden sollen.

Zu dieser Aufführung lade ich höflichst ein, und mache dabei bemerklich, daß der Eintrittspreis beliebig und der Anfang um 6 Uhr bestimmt worden ist.

Leipzig, den 14. Mai 1830.

Georg Rintschy.

**Anzeige.** Hierdurch zeige ich ergebenst an, dass diese Woche die gewöhnlichen Sommer-Concerts, als: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags, ihren Anfang nehmen. Herr Stadtmusikus Barth wird stets bemüht seyn, durch Abwechslung neuer Piecen und gut besetztes Orchester, ein hochverehrtes Publikum angenehm zu unterhalten.

Verw. Händel, Besitzerin des Kuchengartens.

**Bekantmachung.** Heute den 16. Mai: Alemande auf 3 Seilen, und der Herkulesprung von den 2 Brüdern Longuemare.

**Anzeige.** Die Familie Longuemare hat die Ehre, ein verehrtes Publikum zu benachrichtigen, daß sie ihre akrobatischen Vorstellungen heute noch fortsetzt, und sich beeifern wird, mit abwechselnden Leistungen den allgemeinen Beifall zu verdienen.

### Gymnastische Uebungen und Feuerproben auf der großen Funkenburg.

Unterzeichneter beehrt sich, einem hochgeehrten hiesigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er heute zum Schlusse der Ostermesse große brillante Vorstellungen giebt, in denen er viele neue Krafttour-n mit Steinen, Tischen, Faß u. s. w., als auch viele neue Pyramiden und Gruppierungen, wo er auf sich 1, 2, 3, 4 und mehrere Menschen in verschiedenen Stellungen hält, ausführen wird. Was seine merkwürdige Unverbrennbarkeit betrifft, so wird er die hochgeehrten Anwesenden mit vielen neuen Staunen erregenden Feuerproben überraschen, und seine sowohl äußerlich als auch innerlich dem Alles gewaltig zerstörenden Elemente widerstehende Festigkeit, mit verschiedenartigen glühenden eisernen Schaufeln, Stangen, Platten, geschmolzenem Blei, siedendem Schmalz, brennendem Pech, flammendem Feuer und Kohlenluft auf eine sehr überraschende Art zeigen. Die Preise sind wie gewöhnlich; das gut eingerichtete Theater wird um 3 Uhr geöffnet, der Anfang ist um 4 Uhr

Jwan v. Chylinski.

### Anzeige und ergebenste Dankfagung.

Da mir von Seiten einer hiesigen hohen obrigkeitlichen Behörde die gütige Erlaubniß zu Theil geworden ist, meine Kaffernfamilie von heute an bis inclus. Donnerstag noch produziren zu dürfen, so bitte ich ein verehrungswürdiges Publikum, mich diese kurze Zeit mit ihrem gütigen Besuche zahlreich zu beehren, und sage zugleich den guten und kunstliebenden Bewohnern Leipzigs meinen verbindlichsten Dank für den gütigen Beifall, dessen ich mich nicht nur bei meinem gegenwärtigen dritten Hierseyn zu erfreuen gehabt habe, sondern den sie mir auch im Jahre 1814 mit gleichem Interesse schenkten, wo ich zum ersten Male mit einer Kaffernfamilie von der Küste Mosambique in diesen Mauern erschien, so wie im Jahre 1820, wo ich mit Buschmännern von Botany-Bay hier war, welche, so wie gegenwärtige Kaffernfamilie, von hiesigen und auswärtigen Professoren und Universitäten genau untersucht und über dieselben die gütigsten und besten Zeugnisse ausgestellt worden sind. Nie soll das Andenken an diese gute Stadt in mir erlöschen, und in weiter Ferne werde ich mich noch der gütigen Aufnahme und der schätzbaren Wohlwogenheit erinnern, womit mich die edlen Bewohner derselben bei meinem jedesmaligen Aufenthalte beglückten.

H. Hill.

**Aufforderung.** Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 80878, 91653, 92125, 92865, 92866 und 93125, werden hierdurch aufgesordert, sich damit unverzüglich bei

unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigensfalls die Pfänder den Eigenthümern nach §. 14. der Leihhausordnung ausgeliefert werden sollen. Das Leihhaus zu Leipzig.

Verloren. Ein Armband von Bronze mit violetten Steinen ist auf dem Wege von Auerbachs Hof bis zum Hinterthor verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, es in der Expedition dieses Blattes gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

**A n f r a g e.**

Aus welchem Grunde werden Conventions  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$ , welche, wenn auch nicht königl. und churfürstl. Gepräges, doch aber nach der Mark sein geschlagen sind, von den hiesigen Cassen-Beamten und den hiesigen Banquiers ausgeschossen?

Leipzig, den 15. Mai 1830.

W.

\* \* \* Nimm es freundlich auf, daß ich Dir heute freudig zurufe: ich gratulire!  
Den 16 Mai.

**T h o r z e t t e l v o m 15. M a i.**

<b>G r i m m a ' s c h e s T h o r.</b>		U.	zei-Akt. Tbeer, Hr. Buchdrucker Gens, v. Berlin, bei Dfang	2
Gestern Abend.			Auf der Braunschweiger Gilpost: Hr. Rfm. Segniß, Hr. Adv. Dobbler u. Hr. Rfm. v. Lengerke, v. Braunschweig u. Philadelphia, im H. de Bar.	
Hr. Hblsm. Franz Polidor, v. Trentschie, in Nr. 503		7	Hr. Uhrm. Zellner, v. Braunschweig, b. Barth,	
Hr. Graf Larisch, v. Breslau, im Hot. de Pol.			Hr. Rfm. Bernard, v. Gschwiz, pass. durch	2
Hr. Graf Caraman, k. franz. Gesandter am L. sächs. Hofe, v. Dresden, im Hot. de Saxe		11	<b>K a n s t ä d t e r T h o r.</b>	U.
Vormittag.			Gestern Abend.	
Hrn. Stud. Gebr. Wiedersheim, von Meissen, in Quandt's Hofe			Hr. Secret. Pütter, v. Merseburg, pass. durch	9
Hr. Stud. Pistorius, v. Arnstfeld, im Essigkrug.		6	Vormittag.	
Der Dresdner Postpackwagen		7	Hr. Rittergutsbes. Kunze, v. Wilschütz, pass. durch	9
Die Dresdner reitende Post			Hr. Hblsm. Kohse, a. Plauen, v. Weisensefeld, unbest.	10
Nachmittag.			Die Hamburger reitende Post	11
Hr. Rfm. König, a. Hildburghausen, v. Dresden, im Hot. de Pol.		2	Kr. v. Holli, v. Weisensefeld, im Hotel de Russ.	12
Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Stud. Abendroth u. Hr. Handlungsdiener Siegel, v. Pirna und Dresden, in Nr. 294 u. unbest., Hr. Professor Weise, Hr. Rfm. Gruner, Hr. Stud. v. Glosbig u. v. Ehrenstein, v. h., v. Dresden u. Dschag zurück, Herr Handlungsdiener Stelzner, Herr Kühns u. Hr. Eckelmann, v. Dresden, v. d.		5	Hr. Dhlenroth, Buchdruckerei-Besitzer, v. Erfurt, im Hot. de Pol.	13
<b>H a l l e ' s c h e s T h o r.</b>		U.	Hr. Rfm. Wollmann, v. Naumburg, unbest.	
Gestern Abend.			Nachmittag.	
Hr. Stud. Bantreck, v. Halle, im Hot. de Pol.			Die Frankfurter reitende Post	2
Hr. Oberst v. Klinkowström, v. Düben, im Blumenberg			<b>P e t e r s t h o r.</b>	U.
Hr. Prediger Herklotz, v. Jesnitz, im schw. Kreuz		6	Vormittag.	
Hr. Stadtr. Bartholdy, v. Berlin, im Hot. de Saxe		9	Hr. Rfm. Beyeremann, v. Gera, im bl. Roß	10
Vormittag.			Ihro Durchl. Fürstin Reuß, v. Ebersdorf, pass. d.	11
Hr. Prof. Kaulfuß, v. Halle, in St. Hamburg		9	Nachmittag.	
Hr. Rfm. Georgelohn, v. Königsberg, unbest.		12	Ihro Durchl. Prinz Reuß, v. Gera, im Hot. de Baviere	1
Nachmittag.			Hr. Rfm. Pöride, v. Glauchau, pass. durch	1
Hr. Rfm. Sebastian, v. Dessau, b. Bethmann			Hr. Rfm. Pirt, v. Gera, im bl. Roß	4
Auf der Berliner Gilpost: Hr. Stud. Philippi, v. hier, v. Berlin zurück, Hr. Rfm. Catrell, aus Hamburg, v. Berlin, im Hot. de Saxe, Herr Act. Schwarzenberg, v. Bitterfeld, beim Post-			<b>H o s p i t a l t h o r.</b>	U.
Gestern Abend.			Gestern Abend.	
Hr. Buchhldr. Martin, v. Berlin, im bl. Engel.			Hr. Chemiker Handke, v. Liegnitz, unbest.	6
Hr. Chemiker Handke, v. Liegnitz, unbest.			Die Nürnberger Diligence	6
Die Nürnberger Diligence			Hr. Fin.-Procur. Blechschmidt, v. Dresden, in Nr. 543	8
Hr. Fin.-Procur. Blechschmidt, v. Dresden, in Nr. 543			Vormittag.	
Die Annaberger fahrende Post			Die Annaberger fahrende Post	8